

(Berliner Woche, 15.06.2011, KalenderWoche 24)



Gottfried Ludewig (dritter von rechts) informiert sich bei den Kameraden von fünf Nordberliner Feuerwachen über deren Arbeit. Foto: BW

Feuerwehrstandort sorgt für Unmut

Nordpankower Ehrenamtliche fürchten um Einsatzgebiete

Niederschönhausen. Die Freiwilligen Feuerwehren der Nordpankower Ortsteile leisten eine unverzichtbare ehrenamtliche Arbeit.

Davon konnte sich auch der Vorsitzende des Nord-Pankower CDU-Ortsverbandes, Gottfried Ludewig, vor wenigen Tagen bei einem Besuch in der Wache Niederschönhausen überzeugen. In einem Gespräch berichteten Vertreter der Freiwilligen Feuerwehren Niederschönhausen, Französisch Buchholz, Blankenfelde, Heinersdorf und Pankow über ihren Alltag, aber auch über ihre Probleme. Freiwillige Feuerwehren haben in den Nord-Pankower Ortsteilen eine lange Tradition. Alle sind schon weit über 100 Jahre alt.

Entstanden sind sie, als die Ortsteile noch eigenständige Gemeinde waren. Die Pankower Berufsfeuerwache hat ihren Sitz in der Granowstraße 18 im Herzen von Pankow. Da sind die Freiwilligen Feuerwehren in der Regel schneller am Einsatzort, weil sie sich mitten in ihren Ortsteilen befinden. Deshalb haben sie auch ihren eigenen Bereich. Werktags von 17 bis 4 Uhr sowie an Wochenenden werden sie zuerst informiert, wenn es brennt. Das führt dazu, dass die Feuerwehr

Niederschönhausen zum Beispiel jedes zu 300 bis 400 Einsätzen ausrückt. Aber gerade diese Einsätze motivieren auch die 38 Kameraden dieser Wehr. „Wir merken, dass wir gebraucht werden“, erklärt Robert Wegener, der Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Niederschönhausen. Zurzeit brennt ihnen aber ein Thema unter den Nägeln. Innensenator Erhard Körting (SPD) und die Führung der Berliner Feuerwehr planen den Neubau der Pankower Berufsfeuerwache. Diese soll an der Löffelbrücke entstehen. Diese kleine Brücke befindet sich ganz in der Nähe des Autobahneinfahrers Pankow-Heinersdorf.

Ins Hintertreffen

„Dass die Berufsfeuerwache ein neues Gebäude bekommt, damit die Kollegen endlich vernünftige Arbeitsbedingungen erhalten, das begrüßen wir alle“, erklärt Robert Wegener. Allerdings haben die Freiwilligen Feuerwehren ein Problem mit dem Standort. Dieser befindet sich nämlich im Zentrum ihrer Ausrückebereiche. Damit bestehe die Gefahr, dass die Feuerwehrzentrale künftig zuerst die Berufsfeuerwache ausrücken lässt und die Freiwilligen Feuerwehren Stück für Stück ins Hinter-

treffen geraten, befürchten die Feuerwehrleute. Sie verstehen vor allem nicht, dass sie von der Standortentscheidung erst aus der Zeitung erfahren. Niemand hätte sie vorher nach ihrer fachlichen Meinung gefragt.

Dabei gäbe es Alternativen, zum Beispiel an der Neumann- oder Stockholmer Straße. Die Feuerwehrleute haben ihre Bedenken inzwischen in einem Schreiben der Feuerwehrführung und dem Senat mitgeteilt. Dort sieht man bisher allerdings keine Probleme. Das teilte der Innensenator jedenfalls in seiner Antwort auf eine Anfrage im Abgeordnetenhaus mit, berichtet Gottfried Ludewig.

„Wir unterstützen eine neue Wache für die Berufsfeuerwehr“, erklärt der CDU-Ortsverbandschef. „Der geplante Standort macht aber den Kameraden der Freiwilligen und mir große Sorgen. Durch die Doppelstruktur für das Einsatzgebiet werden die Freiwilligen in Pankow perspektivisch wahrscheinlich schließen müssen“, befürchtet Ludewig. „Man kann das Ehrenamt nicht immer nur in Sonntagsreden loben, man muss auch etwas für dessen Erhalt tun.“ Deshalb will er sich mit den Freiwilligen Feuerwehrleuten für eine Überprüfung der Standortentscheidung starkmachen. BW

Jubel in vielen Sprachen

FC Concordia Wilhelmsruh richtete wieder den internationalen Berlin-Cup aus

Niederschönhausen. Vor wenigen Tagen konnte man in der Nordendarena Jubelschreie in ganz unterschiedlichen Sprachen hören. Der FC Concordia Wilhelmsruh veranstaltete den Berlin-Cup 2011.

An diesem größten internationalen Fußballturnier Berlins für Jugendmannschaften nahmen in diesem Jahr 54 Teams aus den Niederlanden, Dänemark, Polen, Schweden, der Ukraine und natürlich aus Deutschland teil. Vor zwei Jahren organisierte der Verein erstmals den Berlin-Cup, berichtet der Jugendleiter des FC Concordia Wilhelmsruh, Marcus Graf. Inzwischen ist dieses Turnier zu einem richtigen Großereignis gewachsen. Circa 1000 Spieler kamen dieses Jahr zum Einsatz.

Dass es ein derart großes Jugendfußballturnier in Pankow gibt, ist einer Kooperation zwischen der Euro-Sportring-Stiftung, dem FC Concordia Wilhelmsruh und dem Berliner Fußballverband zu verdanken. „Vertreter von Euro-Sportring traten an unseren Verein heran und fragten, ob wir nicht auf unserer



Der Chef des CDU-Ortsverbandes Pankow-Nord, Gottfried Ludewig, ließ sich von den Spielern der ersten E-Mannschaft und Marcus Graf über den Turnierverlauf informieren. Foto: BW

recht großen Sportanlage ein internationales Turnier veranstalten wollten“, erinnert sich Marcus Graf. Der Verein stimmte zu. So wird das Turnier seit drei Jahren europaweit für die Altersklassen U 11, U 13, U 15 und U 17 ausgeschrieben. Was die anderen europäischen Teams drauf hatten, bekamen die jungen Pankower Fußballer

auch in diesem Jahr zu spüren. In allen Altersklassen gingen die ersten Plätze an internationale Gastmannschaften. Trotzdem war die Stimmung sehr gut. Die Zuschauer konnten am Rande des Turniers auch mehr über die Jugendarbeit beim FC Concordia erfahren.

Zurzeit trainieren im Jugendbereich des Vereins 13

Mannschaften, von der F- bis zur A-Jugend, mit insgesamt 180 Spielern. „Zum Ende der Saison haben wir immerhin drei Aufsteiger“, sagt Marcus Graf. „Die 1. C-Mannschaft stieg in die Landesliga auf, die 2. C in die Bezirksklasse und die 2. A in die Bezirksliga.“ Unterstützt wird der Jugendbereich von Club 1895. „Das ist ein Förderprogramm, das wir vor zwei Jahren ins Leben riefen, um die Jugendarbeit voranzubringen“, erklärt Marcus Graf. „Der Name bezieht sich auf das Gründungsjahr unseres Vereins. Auch der Förderbeitrag der Clubmitglieder orientiert sich an dieser Zahl.“

Die Spenden fließen in die stetige Verbesserung der Trainingsbedingungen für Jugendliche. Davon werden zum Beispiel Trainingsmaterialien angeschafft und die Aus- und Weiterbildung von Trainern finanziert. **BW**

Wer Förderer der Jugendmannschaft im Club 1895 werden will, erhält weitere Infos unter <http://fc-concordia-wilhelmsruh1895.de> und www.cw1895.de oder bei Marcus Graf unter ☎ 0174 933 0172 anrufen.

(Berliner Woche: 29.06.2011; Kalenderwoche 26)